

dass Gebärmutterhalskrebs durch Viren ausgelöst wird, ist nun der nach der Entdeckung entwickelte Impfstoff gegen den Krebs mit dem renommierten Internationalen Prix Galien 2008 ausgezeichnet worden.

manen Papillomvirus: Typ 6, Typ 11, Typ 16 und Typ 18. Der Impfstoff beugt Zervix-Dysplasien und externen Genitalläsionen vor, die mit den HPV-Typen 6, 11, 16 und 18 in Zusammenhang stehen.

HPV-Typen hatten, nochgradige dysplastische Zervixläsionen aufgrund von HPV Typ 16 oder Typ 18 entwickelte, wenn sie die vollständige Impfreife erhalten hatten. In der Studie wurden 8487 Frauen geimpft.

Gewinners produziert, in Kassel gedruckt und bei der Veranstaltung in Berlin am Abend ausgeliefert.

An dem Wettbewerb teilgenommen hatten insgesamt neun Kandidaten, die bereits in den vergange-

Mehr zum Thema: Eine Innovation mit großem Effekt auf die Volksgesundheit, auf Seite 7, rauschendes Fest für den Galenus-Gewinner, auf den Seiten 8 und 9.

KBV: Heilkunst bleibt Sache von Medizinern

BERLIN (eb). KBV-Chef Dr. Andreas Köhler hat einer Übertragung ärztlicher Aufgaben auf nicht-ärztliche Gesundheitsberufe eine klare Absage erteilt: „So gut andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen auch ausgebildet sind: Es gibt mit gutem Grund den Arztvorbehalt bei Leistungen, die wegen ihres Gefährdungspotenzials ärztliche Fachkenntnisse erfordern“, sagte er auf einer KBV-Veranstaltung in Berlin. Die Präsidentin des Deutschen Pflegerates, Marie-Luise Müller, wiederholte hingegen ihre Forderung nach eigenständigen heilkundlichen Kompetenzen der Pflegenden: „Der Arztvorbehalt ist aus unserer Sicht kein Zukunftsmodell.“ **Siehe Seite 6**

Die Arztpraxis in Fußnähe wird es nicht mehr überall geben

Unterversorgung wird bald auch in den alten Bundesländern ein Thema sein

NEU-ISENBURG (pei/eb). Die ärztliche Versorgung von Patienten in den ländlichen Gebieten wird immer lückenhafter. Diese Erosion ist in vielen Gebieten in Ostdeutschland schon Wirklichkeit, wird aber auch im Westen immer akuter.

So wird in der KV Westfalen-Lippe unter der Annahme, dass sich keine Praxisnachfolger finden lassen, bei Hausärzten für das Jahr 2012 ein Versorgungsgrad von nur noch 75,2 Prozent erwartet. Und auch die KV Bayerns hat die Tatsache im Blick, dass 2007 schon 39,5 Prozent der Allgemeinärzte und hausärztlich tä-

tigen Internisten 55 Jahre oder älter waren.

Dr. Gisela Dahl vom KV-Vorstand Baden-Württemberg schrieb zum Beispiel schon 2007 in ihrem Versorgungsbericht: Trotz des zumindest nominell noch beruhigenden Versorgungsstandes „darf man die Augen vor den ersten Anzeichen einer zumindest partiell erodierenden ambulanten Versorgung in der Fläche nicht verschließen“. Auch werde durch überörtliche Berufsausübungsgemeinschaften und Filialpraxen ein Leistungstransfer ausgelöst, „den die konventionelle Bedarfsplanung nicht mehr abbilden

kann“. Die Steuerungsmöglichkeiten zur flächendeckenden Verteilung der Ärzte und Psychotherapeuten seien derzeit begrenzt.

Eine vorübergehende Entlastung erwartet Dahl durch den nunmehr beschlossenen Wegfall der gesetzlichen 68-Jahre-Grenze für Vertragsärzte. Sie mahnt, ebenso wie andere KV-Verantwortliche, aber auch Augenmaß in den Gemeinden an: „Lokalpolitiker wollen die Arztpraxis immer fußläufig haben.“

Unterdessen versuchen die Ost-KVen mit diversen Zuschüssen, Ärzte in die unterversorgten Gebiete zu bekommen. **Siehe auch S. 2 und 14**

460 Ärzte in Bayern von Regressen bedroht

REGENSBURG (eb). Rund 460 niedergelassenen Ärzten in Bayern drohen Regresse. Sie sollen 2006 ihre Richtgrößen erheblich überschritten haben. Der Leiter der Prüfungsstelle Ärzte in Regensburg, Jörg Hofmayer, teilte nach Angaben der Nachrichtenagentur ddp mit, die betroffenen Ärzte müssten jetzt nachweisen, dass außergewöhnliche Patientenrisiken die Überziehungen im Jahr 2006 verursacht hätten. Betroffen sein sollen auch Ärzte, die viele Diabetiker behandeln.

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma medi gmbh, Bayreuth, bei.

LESEN SIE HEUTE

GESUNDHEITSPOLITIK

Urteil bestätigt GBA

Die m... Zs. B...
en gr...
und 2609/X...
Auff...
Bunde **ZB MED** tätigt. **6**

MEDIZIN

Immunsystem bei Rheuma

Das Immunsystem von Patienten mit Rheumatoider Arthritis ist um Jahrzehnte vorgealtert. Das haben neue Beobachtungen zur Immunpathologie bei RA ergeben. **10**

HINTERGRUND

Gelenkknorpel regeneriert

Die matrixgestützte Knorpelzelltransplantation erlaubt es, auch größere, isolierte Defekte bei Arthrose mit hyalinem Gelenkknorpel biologisch zu rekonstruieren. **2**

PANORAMA

Dramatische Flucht

Im krisengeschüttelten Kongo verschärft sich nicht nur die Situation für eine Million Flüchtlinge, auch für Hilfsorganisationen wird die Gefahr immer größer. **16**

ÄRZTE+ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77

Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23

Redaktion: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 5 88 70

Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de